

University of Huddersfield

West Yorkshire, England

HD46QN Huddersfield

Wise 2018/2019

Meine Bewerbung auf den Studienplatz in England lief wahrscheinlich sehr standartgemäß. Als Englischstudent (Lehramt an Gymnasien) ist der Auslandsaufenthalt für mich in der Prüfungsordnung vorgeschrieben und somit war es für mich schon zu Beginn meines Studiums selbstverständlich, dass ich früher oder später ins englischsprachige Ausland gehen werde. 2017 bewarb ich mich daher am Englischen Seminar der Leibniz Uni auf einen der 10 verfügbaren ERASMUS-Plätze. Der Bewerbungsprozess ist sehr einfach: der jeweilige Koordinator des Instituts vermittelt seine Studenten an die jeweiligen Hochschulen im Ausland. Da es in fast allen Fällen mehr Bewerber als Plätze gibt findet diesbezüglich ein Auswahlverfahren statt. Ein starkes Kriterium kann zum Beispiel die jeweilige Dringlichkeit sein. Wenn ein Student bereits im 5. oder 7. Semester ist und dringend seinen Auslandsaufenthalt absolvieren muss, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das alleine für eine Qualifikation ausreicht. Das bedeutet natürlich, dass Studenten im 1. oder 3. Semester öfter das nachsehen haben, was aber natürlich kein großes Problem ist, da einer Bewerbung im nächsten Jahr generell nichts im Weg steht.

Ist der erste Schritt getan und ist man als Bewerber einem Platz zugeteilt, folgt die Bewerbung an der Uni. Diese ist meiner Erfahrung nach jedoch rein formell, eine Ablehnung so gut wie ausgeschlossen. Die Bewerbung jedoch verfasst der Student selbst. Je nach Land und Universität gilt es dafür ein Formular auszufüllen und der Uni zukommen zu lassen, hier wird auch der Rahmen des ERASMUS+ Zuschusses geklärt. Als letzten Schritt vorab gilt es das Learning Agreement abzuschließen. Hierzu müssen Kurse gewählt werden welche zum einen an der Partneruni im Ausland absolviert werden, und zum anderen (nach Rückkehr) an der Leibniz Uni anerkannt werden sollen. Das bedeutet, dass das dafür vorgesehene Formular sowohl vom eigenen Koordinator, als auch der Partneruni unterzeichnet werden muss. Dies jedoch passiert via Emailaustausch und bedeutet daher auch keinerlei größere Aufwendungen.

Ist das Learning Agreement abgeschlossen sind im Grunde alle Rahmenbedingungen vorab geklärt. Zu diesem Zeitpunkt entspannt sich der Prozess etwas und bietet genügend Zeit sich um anderweitige Dinge zu kümmern, wie z.B. den Antrag bzgl. Auslandsbafög oder das Untervermieten der Wohnung/des Zimmers. Auch ist es wichtig sich rechtzeitig um eine Unterkunft im jeweiligen Ausland zu kümmern. Dies kann zusätzlich bedeuten, dass eine Kreditkarte etc. beantragt werden muss, um die Zahlungsbedingungen zu erfüllen.

In meinem Fall in war das sehr unkompliziert. Huddersfield entwickelt sich mehr und mehr zur Studentenstadt, was bedeutet, dass die einheimische Bevölkerung wegzieht und zahlreiche leerstehende Häuser und Wohnungen für Studenten zur Kurzzeitmiete zur Verfügung stehen. Auch gibt es diverse Organisationen die Ihren Wohnraum direkt an Studenten der Universität vermitteln, an Wohnungen und Zimmern mangelt es generell also nicht. Ich entschied mich für eine Anlage des Unternehmen DIGS. Die Miete (80GBP) pro Woche war das Günstigste was wir nach kurzer Recherche finden konnten. Günstig ist allerdings auch das richtige Stichwort. Die Unterkunft war akzeptabel, jedoch waren z.B. wöchentliche ausfälle des Boilers inklusive. Was positiv auffiel war die Anzahl weiterer ERASMUS-Studenten anderer Länder in Ashenhurst (Standort der Unterkunft). So war es möglich schnell Anschluss zu finden und soziale Kontakte aufzubauen. Der Weg zur Uni war mit 15 Fußminuten ebenfalls im Rahmen. Zwar fährt auch ein Bus, jedoch ist dieser mäßig zuverlässig.

Da sich die Uni im Zentrum der Stadt befindet sind kurze Wege Programm. Innerhalb weniger Minuten ist man am Bahnhof oder der Innenstadt, welche zahlreiche Pubs für abendliche und nächtliche Aktivitäten zur Verfügung stellt. Huddersfield als solches ist jedoch eher trist, die Stadt hat trotz 160.000 Einwohner eher den Charme einer Industrie-Kleinstadt. Umso wichtiger also schnell an gemeinsamen Aktivitäten der Uni teilzunehmen und Gleichgesinnte zu treffen. Hat man einmal ein kleines Netzwerk aus Freunden aufgebaut organisieren sich Tagesstrips und Kneipentouren fast von allein.

Um meinen Bericht abzuschließen komme ich nun zur Universität an sich. Organisation, Gebäude, Lehrende, Bibliothek und Online-Bibliothek gleichermaßen sind hervorragend. Es handelt sich um einen hochmodernen Campus der fast schon absurd im Kontrast der Stadt steht. Da sich alles an einem Standort befindet ist der Transfer

zwischen den verschiedenen Universitätsgebäuden sehr unkompliziert und problemlos zu Fuß zu bewältigen. Die Universität koordiniert Ihre Studenten über ein Online-Portal, welches jeden Studenten individuell über jeden Kurs auf dem Laufenden hält. Dieses ist ausgezeichnet an die mobile Nutzung angepasst und kann problemlos via Cellphone bedient werden. So erhalten Studenten interaktiv Mitteilungen falls sich ein Raum oder Gebäude für ihren Kurs ändert. Generell ist die Kommunikation mit Uni und Professoren auffallend problemlos und fast freundschaftlich. Ich habe jeden meiner Dozenten teils mehrmals in dessen Büro besucht um meine Anliegen zu besprechen und ich kann keinen Fall nennen in dem ich mich nicht herzlich empfangen und rundum gut behandelt gefühlt habe. Die Qualität der Lehre ist ebenfalls herausragend. Sämtliche meiner Lehrenden verfügten neben fachlicher Kompetenz über ein weitreichendes Sortiment verschiedener didaktischer Methoden, welche das Teilnehmen an Seminaren weit attraktiver gestaltete als gewohnt. Prüfungsleistungen generell werden ausschließlich online über ein dafür vorgesehenes Portal eingereicht, dieses organisiert auch das anschließende Feedback Seitens der Lehrenden. Alles in allem ist gerade der Prozess von Prüfungsleistungen durchgehend transparent gestaltet und für den Studenten gut nachvollziehbar.

Ich kann also sagen, dass ich in Huddersfield sowohl einen tollen Kreis an Freunden aufbauen konnte der meine Zeit dort außerordentlich angenehm gestaltete, als auch eine hervorragende Ausbildung in verschiedenen Vorlesungen und Seminaren genießen konnte. Ich bin sicher, dass sich mein Aufenthalt in England nicht nur positiv auf meine Sprachkompetenz ausgewirkt, sondern auch bezüglich meiner Karriere als Lehrer stark zu meinem Fachverständnis in beiden Fächern beigetragen hat.